

Inhalt

Teil 1 Allgemeine Vorfragen bei Testamentserstellung

A. Ermittlung der Ausgangslage	15
I. Persönliche Verhältnisse	15
II. Wirtschaftliche Verhältnisse	17
1. Ist-Vermögen	18
2. Fiktives Vermögen	18
III. Wünsche und Absichten des Erblassers	19
B. Vermögenszusammensetzung und Berücksichtigung von möglichen Entwicklungen	21
C. Flankierende Maßnahmen	23
I. Lebzeitige Übertragungen	23
II. Erb- und Pflichtteilsverzicht sowie Anrechnungsbestimmungen auf den Pflichtteil	24
III. Ehevertragliche Regelungen	25
IV. Verträge zugunsten Dritter auf den Todesfall	26
V. Vollmachten	27
VI. Checkliste	29
D. Klärung der Kostenfrage	31
I. Aufklärungspflicht	31
II. Die gesetzlichen Gebühren	32
III. Die Vergütungsvereinbarung	33

Teil 2 Pflichten des Beraters bei Errichtung von Testamenten

A. Pflicht zur Willensermittlung	39
B. Belehrungs- und Beratungspflichten des Rechtsanwalts	41
C. Grundsatz des sichersten Weges	43
D. Praktikabilität	45
E. Pflicht zur Sachaufklärung	47
F. Pflicht zur Belehrung über Pflichtteilsrechte	49

G. Besonderheiten beim Ehegattentestament	51
H. Berücksichtigung des § 2306 BGB	53
Teil 3 Rechtliche Grundlagen	
A. Testierfähigkeit	57
I. Definition der Testierfähigkeit	57
II. Die Voraussetzungen der Testierunfähigkeit	58
III. Die eingeschränkte Testiermöglichkeit	59
IV. Die faktische Testierunfähigkeit	60
V. Beweis- und Feststellungslast	61
VI. Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht	63
B. Die Testierfreiheit	65
I. Die Bindungswirkung beim Ehegattentestament	65
II. Die Bindungswirkung beim Erbvertrag	66
C. Formvorschriften	67
I. Das eigenhändige Testament	67
1. Die Testamentsniederschrift	67
2. Die Unterschrift	68
3. Zeit- und Ortsangabe	68
4. Hinterlegung	69
5. Die Feststellung der Echtheit eines Testamentes	70
II. Das gemeinschaftliche Testament	71
III. Das notarielle Testament	71
IV. Der Erbvertrag	72
Teil 4 Gestaltungsinstrumente bei Testamentserrichtung	
A. Vollerbeneinsetzung	75
I. Grundsatz der Universalsukzession	75
II. Bestimmung der Erben	76
III. Bestimmung der Ersatzerben	79
IV. Die Anwachsung	80
V. Bildung einer Erbengemeinschaft	83

VI. Checkliste	84
B. Vor- und Nacherbfolge	85
I. Grundsätzliches	85
II. Die Person des Vorerben	86
1. Der nicht befreite Vorerbe	87
2. Der befreite Vorerbe	88
III. Der Eintritt des Nacherbfalls	92
IV. Die Person des Nacherben	92
V. Der Ersatznacherbe	96
VI. Das Nacherbenanwartschaftsrecht	98
VII. Der Nacherbentestamentsvollstrecker	101
VIII. Checkliste Vor- und Nacherbschaft:	104
C. Das Vermächtnis	105
I. Allgemeines	105
1. Der schuldrechtliche Vermächtnisanspruch	105
a) Begriff	105
b) Anfall und Fälligkeit	106
c) Annahme und Ausschlagung	107
d) Ausschlagung nach § 2307 BGB	108
e) Die Pflichtteilslast bei Vermächtnissen	109
2. Schuldner des Vermächtnisses	110
3. Der Ersatz-Vermächtnisnehmer	112
II. Vermächtnisformen	113
1. Bestimmungsvermächtnis	113
2. Verschaffungsvermächtnis	114
3. Wahlvermächtnis	115
4. Nachvermächtnis	116
5. Untervermächtnis	119
6. Vorausvermächtnis	119
III. Vermächtnisinhalt	120
1. Sachvermächtnis (Gegenstand)	120
2. Gattungsvermächtnis	121

3. Forderungsvermächtnis	123
4. Nießbrauchvermächtnis	123
5. Wohnungsvermächtnis	124
6. Rentenvermächtnis	125
7. Pflegevergütungsvermächtnis	127
8. Checkliste	128
D. Auflagen	129
E. Anordnungen zur Auseinandersetzung von Erbengemeinschaften	133
I. Teilungsanordnung	133
II. Vorausvermächtnis	134
1. Abgrenzung zur Teilungsanordnung	134
2. Vorausvermächtnis als überquotale Teilungsanordnung	135
III. Das Übernahmerecht als Vorausvermächtnis oder Teilungsanordnung	136
IV. Das Auseinandersetzungsverbot	137
1. Umfang und Inhalt	137
2. Grenzen des Teilungsverbotes	138
F. Die Testamentsvollstreckung	141
I. Allgemeines	141
II. Die Rechtstellung des Testamentsvollstreckers	142
III. Arten der Testamentsvollstreckung	143
1. Abwicklungsvollstreckung (§§ 2203, 2204 BGB)	143
2. Schlichte Verwaltungsvollstreckung (§ 2209 Satz 1, Hs. 1 BGB)	144
3. Dauertestamentsvollstreckung (§ 2209 Satz 1, Hs. 2 BGB)	144
4. Vermächtnisvollstreckung (§ 2223 BGB)	145
5. Testamentsvollstreckung mit beschränktem Aufgabenkreis (§ 2208 BGB)	145

6. Nacherbentestamentsvollstreckung (§ 2222 BGB)	145
IV. Die Anordnung der Testamentsvollstreckung	146
V. Die Person des Testamentsvollstreckers	147
VI. Verhältnis Testamentsvollstrecker – Erbe – Nachlassgericht	150
VII. Der Beginn des Testamentsvollstreckeramtes	151
G. Testamente mit Auslandsbezug	153
I. Allgemeines	153
II. Kollisionsrecht	153
III. Rückverweisung	154
IV. Nachlassspaltung	154
V. Rechtswahl	155
VI. EU-Erbrechtsverordnung(EU-ErbVO)	156
H. Ehegattentestament	157
I. Form	157
II. Besonderheiten	158
III. Regelungsmöglichkeiten für den ersten und zweiten Todesfall	158
1. Einheitslösung	159
2. Trennungslösung	160
3. Vermächtnisanordnungen	161
IV. Besondere Anordnungen im Ehegattentestament ...	164
1. Wiederverheiratungsklausel	164
2. Pflichtteilklausel	165
3. Regelung für den Fall der Scheidung	169
4. „Katastrophenklausel“	171
5. Anfechtungsverzicht	173
V. Widerruf zu Lebzeiten	174
VI. Bindungswirkung, Wechselbezüglichkeit, Abänderungsmöglichkeiten	176
VII. Checkliste	184

Teil 5 Der Erbvertrag

A. Arten und Inhalt von Erbverträgen	187
B. Errichtung des Erbvertrags	189
C. Bindungswirkung und Änderungsvorbehalt	191
D. Rücktritt vom Erbvertrag	195
E. Verhältnis Erbvertrag – Testament	199

Teil 6 Besondere Fälle der Testamentsgestaltung

A. Behindertentestament	203
I. Allgemeines	203
II. Gestaltungsmodell: Nacherbenlösung mit Testamentsvollstreckung	203
III. Überleitung des Ausschlagungsrechts auf den Sozialhilfeträger	206
IV. Problem der Sittenwidrigkeit gem. § 138 BGB	207
V. Formulierungsbeispiel zum Behindertentestament:	208
B. Testamente für Geschiedene und Patchworkfamilien:	215
I. Allgemeines:	215
II. Die Nacherbenlösung	217
III. Die Bestimmung des Vorerben	218
IV. Der Zeitpunkt des Nacherbfalls	218
V. Die Bestimmung des Nacherben	219
VI. Das Nacherbenanwartschaftsrecht	220
VII. Vermächtnislösung	221
VIII. Vergleich Nacherbenlösung/Vermächtnislösung	222
IX. Formulierungsbeispiel zum Geschiedenentestament:	224
X. Formulierungsbeispiel Einzeltestament Patchworkfamilie, Vererbung in der eigenen Familie, Absicherung des Ehegatten über Rentenvermächtnis (Leibrente),	227

Wohnungsrechtsvermächtnis, Reallast, Wertsicherungsklausel, Testamentvollstreckung ...	
C. Unternehmertestament	231
I. Allgemeines	231
II. Einzelunternehmen im Erbfall	232
III. Personengesellschaften im Erbfall	232
1. Fortsetzungsklausel:	234
2. Einfache Nachfolgeklausel	235
3. Qualifizierte Nachfolgeklausel	235
4. Eintrittsklausel	236
IV. Kapitalgesellschaften im Erbfall:	237
1. GmbH	237
2. Die Aktiengesellschaft	238
V. Formulierungsbeispiel zum Unternehmertestament:	238

Teil 7 Grundsätze der Testamentsauslegung

A. Allgemeines	243
B. Die tatsächliche Auslegung	245
C. Die ergänzende Auslegung	247
D. Die Andeutungstheorie	249
E. Die gesetzlichen Auslegungs- und Ergänzungsvorschriften	251
I. Allgemeines	251
II. Erbeinsetzung nach Vermögensgruppen	251
III. Auslegungsprobleme im Falle des Eintretens von Ersatzbedachten	252
IV. Auslegung in Bezug auf die Quote	254
V. Anwachsung	255
VI. Probleme bei gleichzeitigem Versterben	256
F. Die Auslegung eines Ehegattentestaments	261
I. Allgemeines	261
II. Auslegung im Falle der Scheidung	261

III. Probleme im Rahmen der Wechselbezüglichkeit und Bindungswirkung	262
Teil 8 Grundsätze der Testamentsanfechtung	
A. Allgemeines	267
B. Verhältnis zur Auslegung	269
C. Anfechtungsgründe	271
I. Anfechtung wegen Irrtums über die Erklärungshandlung oder Erklärungsbedeutung	271
II. Anfechtung wegen Drohung	273
III. Anfechtung wegen Motivirrtums	274
IV. Anfechtung wegen Übergehens eines Pflichtteilsberechtigten	276
V. Kausalität	277
D. Anfechtungsfrist	281
E. Form und Adressat der Anfechtung	283
F. Wirkung der Anfechtung	287

Stand dieses Buches: November 2013